

Gesetz**über die Organisation der Zivil- und Strafrechtspflege
(Gerichtsorganisationsgesetz, GOG)**

Änderung vom 31. August 2017

Von diesem Geschäft tangierte Erlasse (BGS Nummern)

Neu: –

Geändert: **161.1** | 512.2

Aufgehoben: –

Der Kantonsrat des Kantons Zug,

gestützt auf Art. 14 und 445 der Schweizerischen Strafprozessordnung (Strafprozessordnung, StPO) vom 5. Oktober 2007¹⁾, Art. 4, 5, 54 Abs. 2, 68 Abs. 2 lit. d, 129, 142 Abs. 3 und 356 der Schweizerischen Zivilprozessordnung (Zivilprozessordnung, ZPO) vom 19. Dezember 2008²⁾, Art. 6 Abs. 2, 7 Abs. 3 und 8 der Schweizerischen Jugendstrafprozessordnung (Jugendstrafprozessordnung, JStPO) vom 20. März 2009³⁾, Art. 91 Abs. 3 des Schweizerischen Strafgesetzbuchs (StGB) vom 21. Dezember 1937⁴⁾, Art. 13 des Bundesgesetzes vom 11. April 1889 über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG)⁵⁾ sowie gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b und 1, § 54 Abs. 3, § 56, § 58 und § 63 Abs. 1 der Kantonsverfassung (KV)⁶⁾,

beschliesst:

I.

Gesetz über die Organisation der Zivil- und Strafrechtspflege (Gerichtsorganisationsgesetz, GOG) vom 26. August 2010⁷⁾ (Stand 6. Dezember 2014) wird wie folgt geändert:

¹⁾ SR [312.0](#)

²⁾ SR [272](#)

³⁾ SR [312.1](#)

⁴⁾ SR [311.0](#)

⁵⁾ SR [281.1](#)

⁶⁾ BGS [111.1](#)

⁷⁾ BGS [161.1](#)

Ingress (geändert)

Der Kantonsrat des Kantons Zug,

gestützt auf Art. 14 und 445 der Schweizerischen Strafprozessordnung (Strafprozessordnung, StPO) vom 5. Oktober 2007¹⁾, Art. 4, 5, 54 Abs. 2, 68 Abs. 2 lit. d, 129, 142 Abs. 3 und 356 der Schweizerischen Zivilprozessordnung (Zivilprozessordnung, ZPO) vom 19. Dezember 2008²⁾, Art. 6 Abs. 2, 7 Abs. 3 und 8 der Schweizerischen Jugendstrafprozessordnung (Jugendstrafprozessordnung, JStPO) vom 20. März 2009³⁾, Art. 91 Abs. 3 des Schweizerischen Strafgesetzbuchs (StGB) vom 21. Dezember 1937⁴⁾, Art. 13 des Bundesgesetzes vom 11. April 1889 über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG)⁵⁾ sowie gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b und 1, § 54 Abs. 3, § 56, § 58 und § 63 Abs. 1 der Kantonsverfassung (KV)⁶⁾,
beschliesst:

§ 62a (neu)

Abteilung Auslagen und Aufwand der Polizei

¹⁾ Staatsanwaltschaft, Strafgericht und Obergericht ersetzen der Polizei die Auslagen in Strafverfahren.

²⁾ Die Polizei wird für ihren gerichtspolizeilichen Aufwand mit einem Anteil aus den eingenommenen Gebühren für Amtshandlungen entschädigt. Das Obergericht und die Sicherheitsdirektion vereinbaren den Anteil, der als interne Verrechnung verbucht wird.

II.

Gesetz über die Organisation der Polizei (Polizei-Organisationsgesetz) vom 30. November 2006⁷⁾ (Stand 3. Mai 2014) wird wie folgt geändert:

Ingress (geändert)

Der Kantonsrat des Kantons Zug,

gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung⁸⁾,
beschliesst:

¹⁾ SR [312.0](#)

²⁾ SR [272](#)

³⁾ SR [312.1](#)

⁴⁾ SR [311.0](#)

⁵⁾ SR [281.1](#)

⁶⁾ BGS [111.1](#)

⁷⁾ BGS [512.2](#)

⁸⁾ BGS [111.1](#)

§ 25 Abs. 3, Abs. 4 (geändert), Abs. 4a (neu)

³ Ersatz der gesamten Kosten für polizeiliche Leistungen wird verlangt von Personen,

- f) **(geändert)** die aufgrund einer angeordneten fürsorgerischen Unterbringung in eine geeignete Anstalt transportiert werden, es sei denn, die Anordnung der fürsorgerischen Unterbringung werde aufgrund richterlicher Feststellung von Anfang an als unrechtmässig beurteilt;
- g) **(neu)** die rechtsgültig als Verursacher eines Verkehrsunfalls gelten, der mehr als vier Stunden pro Mann Aufwand zur Folge hat; für sicherheitspolizeiliche Massnahmen wie insbesondere die Sicherung der Unfallstelle und die Gewährleistung der Verkehrssicherheit;
- h) **(neu)** an deren Fahrzeug die Polizei eine Wegfahrsperrung anbringt und entfernt;
- i) **(neu)** die erkennbar im Rauschzustand die öffentliche Sicherheit und Ordnung oder sich selbst ernsthaft und unmittelbar gefährden; für die polizeiliche Begleitung und/oder den Polizeigewahrsam.

⁴ Der Kostenersatz für die polizeilichen Leistungen entspricht

- a) **(neu)** grundsätzlich einer Stundenpauschale pro eingesetzte Person;
- b) **(neu)** einer Aufwandpauschale bei Einsätzen gemäss Abs. 3 Bst. b, g, h und Bst. i bei Polizeigewahrsam;
- c) **(neu)** bei Einsätzen gemäss Abs. 3 Bst. f dem Gebührentarif für die Benützung des Rettungsdienstes¹⁾.

^{4a} Der Regierungsrat legt die Stunden- und die Aufwandpauschalen fest.

III.

Keine Fremdaufhebungen.

IV.

Diese Änderungen unterstehen dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung. Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten.²⁾

¹⁾ BGS [826.192](#)

²⁾ Inkrafttreten am 1. Januar 2018

Zug, 31. August 2017

Kantonsrat des Kantons Zug

Der Präsident
Daniel Thomas Burch

Der Landschreiber
Tobias Moser

Der Regierungsrat stellt fest, dass das Referendum gegen die vorstehenden Gesetzesänderungen vom 31. August 2017 nicht ergriffen wurde, und beschliesst:

Die Änderungen treten am 1. Januar 2018 in Kraft.

Zug, 7./14. November 2017

Regierungsrat des Kantons Zug

Die Frau Landammann
Manuela Weichelt-Picard

Die stv. Landschreiberin
Renée Spillmann Siegwart

Publiziert im Amtsblatt vom 24. November 2017